1. Beilage zu Nr. 123 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag den 29. Mai 1902.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* **Berlin**, 27. Mai.

Am Regierungstische: Graf v. Bülow, v. Hammerstein, v. Rheinbaben, v. Podbielski.

Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend Maßnahmen zur Stärkung des Deutschthums in den Provinzen Westpreußen und Posen, resp.

die Polenvorlage.

Ministerpräsident Graf **Bülow**: Ich habe die Ehre, dem hohen Hause den Entwurf eines Gesetzes zu überreichen wegen Abänderung der Gesetze vom 26. April 1886 und vom 20. April 1898, betreffend die Förderung deutscher Ansiedelungen in den Provinzen Westpreußen und Posen. Wir haben nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, diejenigen gesetzlichen Maßnahmen zu treffen, welche im Interesse der Sicherheit und Integrität der Monarchie nothwendig sind. (Zustimmung rechts.) Unsere Aktion soll sich in dreifacher Richtung bewegen. Wir werden die verfassungsmäßigen Rechte unserer polnischen Mitbürger auch fernerhin achten (Widerspruch bei den Polen), aber alles, was abzielt auf eine Abänderung bestehender staatsrechtlicher Verhältnisse, werden wir rücksichtslos unterdrücken, und endlich werden wir, wie ich das im Januar dargelegt habe, auf jedem uns zugänglichen Gebiete das Deutschthum in materieller wie kulturelle Richtung hin zu hegen und zu pflegen trachten. (Beifall rechts.) Als ein wichtiges Glied in der Kette dieser Maßnahmen zum Schutze des Deutschthums hat sich die innere Kolonisation bewährt. Sie hat sich bewährt in politischer Beziehung durch Heranziehung betriebsamer, fleißiger, mit den nöthigen Geldmitteln ausgestatteter deutscher Landwirthe aus allen Theilen des Reiches, wodurch jenen Gegenden ein neues werthvolles Element und eine kräftige Unterstützung in nationaler Hinsicht zur Abwehr deutschfeindlicher Bestrebungen zugeführt wird. Sie hat sich aber auch bewährt in wirthschaftlicher Hinsicht, indem durch planmäßige Aufstheilung und Ansiedelung der vielfach vernachlässigten Güter, durch Meliorationen, durch Drainage und durch den Ausbau eines Wegenetzes der Hebung der Landeskultur ein wesentlicher Dienst geleistet wird. Ich habe deshalb bereits im Januar die innere Kolonisation der Provinzen Posen und Westpreußen als das wichtigste Mittel zum Schutze des Deutschthums in den bedrohten Provinzen bezeichnet. Wie Sie aus der Begründung der Vorlage ersehen haben, neigt der Ansiedlungsfonds, nachdem derselbe bereits einmal durch das Gesetz vom 20. April 1898 verstärkt worden ist, allmählich seinem Ende zu. Wenn wir hier eine Politik fortsetzen wollen, wie sie Fürst Bismarck im Jahre 1886 eingeschlagen hat, und wenn wir dies in beschleunigtem Tempo thun wollen, was uns als Gegenagitation gegen die polnische Agitation und das stetige Anwachsen des polnischen Grundbesitzes in den gemischtsprachigen Provinzen als dringend geboten erscheint, so ist die alsbaldige Neuanfüllung des Ansiedlungsfonds eine unerläßliche Voraussetzung. Wir treten schon jetzt vor völliger Erschöpfung des Ansiedlungsfonds mit diesen Forderungen an Sie heran, um möglichst bald die nöthigen gesetzlichen Fundamente für die Fortsetzung der bisherigen Ansiedlungspolitik zu finden und für die mit der Durchführung dieser Politik betrauten Behörden und alle betheiligten Kreise nöthige Klarheit zu schaffen. Wir fordern von Ihnen einen höheren Betrag als bisher, weil wir mit der Besiedlung in rascherem Tempo und größerer Ausdehnung und zum Theil in neuer Form, durch Vermehrung des staatlichen Domänenbesitzes, fortschreiten wollen. Ich möchte aber noch einen anderen und für mich sehr durchschlagenden Grund für die hohe Forderung von einer viertel Milliarde geltend machen. Bei der Begründung seiner Interpellation im Januar äußerte der Abgeordnete Hobrecht, der größte Schaden für unsere Ostmarkenpolitik entstehe, wenn unsere Landsleute im Osten an der Festigkeit und Steigkeit der Königl. Staatsregierung und ihres Vorgehens auf diesem Gebiete irre würden. Das war vollkommen richtig. Gerade dadurch, daß wir so erhebliche Summen für diese Zwecke für eine Reihe von Jahren festlegen, gebe ich öffentlich und vor dem ganzen Lande kund, daß wir die Ostmarkenpolitik, die wir als richtig erkannt haben, ohne Zögern und ohne Schwanken weiter verfolgen werden. (Beifall.) Was den Inhalt der Vorlage angeht, so ist die in Artikel 1 verlangte Summe von 150 Millionen Mark durch die Ansiedelungskommission in der bisherigen Weise weiter verbraucht werden. Ich glaube, daß wir der Ansiedelungskommission im Großen und Ganzen das Zeugniß nicht versagen können, daß sie ihre hohe Aufgabe richtig erfaßt und mit Eifer und Erfolg durchgeführt hat. Nach der Denkschrift über die Ausführung des Gesetzes vom 26. April 1886 hat die Ansiedelungskommission bis zum Schlusse des Jahres 1901 rund 165 000 ha erworben, von denen bereits 100 000 ha vergeben und mit etwa 5000 deutschen Bauernfamilien besetzt sind. Das bedeutet einen nennenswerthen Zuwachs für die deutsche Bevölkerung in jenen Provinzen, und dabei zeigt dieser Zuwachs doch nur den ersten Beginn unserer kolonisatorischen Thätigkeit. Gegenwärtig ist die Bewegung im Grundbesitz in weiten Gegenden eine ziemlich ungünstige. Das geht schon daraus hervor, daß vom 1. Oktober v. J. bis 1. April d. J. der Ansiedelungskommission nicht weniger als rund 40 000 ha zum Ankauf angeboten sind. Wenn die Kommission auch vorsichtig vorgehen muß, so erscheint es doch empfehlenswerth, daß sie diese Konjunktur benutzt, um später, soweit sie sich für Ansiedelungszwecke oder Domänen eignen und nicht zu theuer sind, anzukaufen. Wenn ein beschleunigter Güterankauf aus politischen und wirthschaftlichen Gründen gegenwärtig empfehlenswerth erscheint, so wird es doch nicht möglich sein, daß die Parzellierung und Besiedlung der Güter immer gleichen Schritt mit ihrem Ankauf hält. Ferner nimmt die Regelung der öffentlich-rechtlichen Verhältnisse, der Kirchen-, Schul- und Gemeindeverhältnisse in den neuen Kolonien immerhin eine gewisse Zeit in Anspruch. Vor allem aber fehlt es an dem erforderlichen Material von Ansiedlern, das erst allmählich geschaffen werden muß. Diese Uebelstände haben sich schon jetzt geltend gemacht, und ihnen ist damit begegnet worden, daß, wenn in einem Jahre mehr Güter gekauft wurden, als besiedelt werden konnten, eine sogenannte zwischenzeitliche Verwaltung durch staatliche Administratoren eingesetzt wurde. Diese zwischenzeitliche Verwaltung, welche oft mehrere Jahre dauerte, ist aber ziemlich kostspielig, da sie meist mehr kostet, als die Güter bei ihrem verwahrlosten Zustande herausgeben. Deshalb empfiehlt es sich, solche Güter im Ganzen zu verpachten, und zwar mit einer angemessenen Frist, damit die Pächter auf ihre Kosten kommen, weil sich sonst schwerlich Pächter finden. Nach Ablauf der Pachtperiode sollen die Güter in bisheriger Weise parzelliert und mit deutschen Bauern besetzt werden. Auf diese Weise hoffen wir, die kostspielige zwischenzeitliche Verwaltung wesentlich einzuschränken. Ein Theil der Güter, welche sich weniger zur Parzellierung als zur Bewirtschaftung mit großem Betriebe eignen, soll überhaupt nicht entgeltlich werden, sondern als Domänen, eventuell als Fortbesitz im Besitz des Staates dauernd erhalten bleiben. Auch diese Maßnahme empfiehlt sich aus politischen wie wirthschaftlichen Gründen. Ich habe schon im Januar hervorgehoben, daß der Grundbesitz in der Provinz Posen in deutscher Hand etwas mehr als die Hälfte von dem gesammten Großgrundbesitz der Provinz ausmacht. Dabei befindet sich aber der deutsche Besitz nicht in einem zusammenhängenden Gangen, sondern ist vielfach eingesprengt in polnischen Besitz und befindet sich zum erheblichen Theil in der Hand von Forensen. In der Provinz Westpreußen liegen die Verhältnisse ähnlich, so daß der deutsche Großgrundbesitz in beiden Provinzen in wirthschaftlicher, kultureller und namentlich in politischer Hinsicht nicht zu der Bedeutung kommt, die ihm bei einer kräftigen und zielbewußten Ostmarkenpolitik zukommt. Wir halten wenigstens die Erhaltung eines Theiles des deutschen Großgrundbesitzes für im staatlichen Interesse liegend. Ebenso liegt es im staatlichen Interesse, daß dem Besitzwechsel in Westpreußen und Posen, der nur allzuhäufig anzutreffen ist, entgegengetreten und eine größere Stabilität geschaffen wird. Ein sehr zweckdienliches Mittel hierfür ist die Vermehrung des staatlichen Domänenbesitzes. In den Domänenpächtern gewinnen wir in landwirthschaftlicher und kultureller Hinsicht ein nützliches, in politischer Hinsicht ein zuverlässiges Element. Deshalb glaube ich, Ihnen die Annahme des Artikels II im deutschnationalen Interesse ganz besonders empfehlen zu sollen. Ich hoffe, daß ich im nächsten Winter in der Lage sein werde, Ihnen weitere Vorschläge zum Schutze und zur Förderung des Deutschthums zu unterbreiten. (Beifall.) Ich habe bereits im Januar gesagt, wir gern ich auch dem Gedanken näher treten werde, den Beamten und den Lehrern an öffentlichen Volksschulen in den gemischtsprachigen Provinzen besondere Zulagen zu gewähren. Es gereicht mir zur Befriedigung, Ihnen sagen zu können, daß der Finanzminister mir die Zusicherung gegeben hat, daß er im nächstjährigen Etat die erforderlichen Summen flüssig machen wird. Wir wollen durch den vorliegenden Gesetzentwurf deutsche Sitte und Art in den gemischtsprachigen Provinzen schützen und werden auf diesem Wege mit Ernst und Nachdruck weiter gehen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Fritzen**-Borken (Ctr.): Ueberrascht hat es sehr, daß eine solche Vorlage am Schluß der Session uns zugegangen ist, welche ¾ Milliarde fordert. (Zustimmung im Centrum.) Es giebt auf dem Gebiete der inneren Kolonisation viel dringendere Aufgaben zu erfüllen, selbst vor den Thoren von Berlin. Es ist eine Ungerechtigkeit, einen Theil unserer Mitbürger von den Wohlthaten dieses Gesetzes auszuschließen. Formell ist die Vorlage ja nicht verfassungswidrig, aber materiell steht sie im Widerspruch mit dem Geist der Verfassung. (Zustimmung.) Auch kann ich den Verdacht nicht zurückweisen, daß die unteren Organe der Regierung die Vorlage dazu benutzen werden, den Katholizismus zurückzudrängen. Thatsächlich hat der Ansiedelungsfonds seit 1886 die deutsche Hand nicht gestärkt. Vor 1886 war in 25 Jahren die deutsche Hand gegen die polnische um 200 000 Hektar stärker geworden, nach 1886 ist der deutsche Besitz gegenüber dem polnischen erheblich zurückgegangen. Dieser Entwurf giebt der Ansiedelungskommission eine größere Freiheit in dem Erwerb von Domänen. Dadurch ist der Werth der polnischen Güter bedeutend in die Höhe gegangen. Die Polen werden also von diesem Gesetz einen großen Vortheil haben. Sie werden den Zweck der Auflösung mit dieser Vorlage nicht erfüllen. Unsere finanzielle Lage vollends sollte uns von einem solchen Wege abbringen. Für einen solchen ungerechten Zweck wollen wir weitere ungeheure Millionen auswerfen? Eine kommissarischen Berathung werden wir uns nicht widersetzen.

Abg. **Szumann** (Pole) verliest im Namen und Auftrage seiner Fraktion folgende Erklärung: Der vorliegende Gesetzentwurf ist seinem ganzen Wesen nach die Fortsetzung und bedeutende Erweiterung der Gesetze vom 26. April 1886 und 20. April 1898, denn auch der neu hinzugekommene Art. II des Gesetzentwurfs deckt sich vollständig mit der Tendenz des eigentlichen Ansiedelungsprozesses, wenn auch in einer anderen, vielleicht noch gefährlicheren Form. Beide Artikel des Entwurfs bilden ein organisches Ganze. Die polnische Fraktion hat stets den entschiedensten Widerspruch erhoben gegen diese Gesetze und dieselben auß Schärfste bekämpft. Diesen Widerspruch zu erneuern und zu verschärfen, haben wir alle Veranlassung, nachdem die Staatsregierung durch den vorliegenden Gesetzentwurf gezeigt hat, daß sie preußischen Staatsbürgern gegenüber auf der verhängnißvollen Bahn fortzuschreiten entschlossen ist. Nach unserer innersten, unerschütterlichen Ueberzeugung verstößt der Gesetzentwurf ebenso wie seine Vorläufer gegen die elementaren Grundsätze der Wahrheit und des Rechtes, gegen die klaren Bestimmungen der preußischen wie der deutschen Reichsverfassung. Nicht minder verletzt er die Bestimmungen, die in den Paragraphen 55 und 60 des Ausführungsgesetzes zum Bürgerl. G.-B. enthalten sind. Seine Begründung entbehrt jeder thatsächlichen Unterlage, weil in den gegebenen Verhältnissen von einem aggressiven oder provozierenden oder gar staatsfeindlichen Bekämpfen und Zurückdrängen des Deutschthums keine Rede sein kann, während im Gegentheil feststeht, daß seit Jahrzehnten systematisch und mit allen Machtmitteln des Staates ein unerbittlicher Kampf geführt wird gegen eine Bevölkerung, deren einzige Schuld darin besteht, daß sie polnisch ist und polnisch bleiben will. Der Gesetzentwurf verletzt die Staatsgrundrechte und das allgemeine Naturrecht, weil er gleichberechtigte Bürger des preußischen Staates je nach ihrer Sprache und Abstammung nach verschiedenem Maße behandelt, den einen materielle und rechtliche Vortheile gewährt, während gleichzeitig die anderen empfindlich geschädigt werden. Er verstößt gegen den Wortlaut und Sinn der Verfassung, welche allen Bürgern ohne Unterschied der Nationalität und Konfession gleiches Recht gewährleistet. Er verletzt die Grundsätze der Moral, indem er dazu bestimmt ist, die wirthschaftliche Nothlage einzelner dazu zu benutzen, um daraus Vortheile einer bestimmten Klasse von Personen zu gewähren. Als Vertreter der polnischen Bevölkerung erheben wir gegen den vorgelegten Gesetzentwurf feierlichsten Protest.

Abg. **v. Tiedemann** (fkons.): Gegenüber dem Abg. Fritzen möchte ich bemerken, daß es sich hier nicht um eine Protestantisierung handelt, sondern um ein weiteres Glied in der Kette von Maßregeln, die wir 1886 begannen. Die Zahl der katholischen Ansiedler ist allerdings nicht so groß wie der protestantischen, aber relativ nicht klein. Die Schuld, daß es nicht mehr katholische Ansiedelungen dort giebt, liegt an der polnischen Geistlichkeit. Nur mit Mühe haben es die deutschen Katholiken durchgesetzt, daß zum Theil auf ihre religiösen Bedürfnisse von den polnischen Geistlichen Rücksicht genommen wird. So ist es zu verstehen, daß die deutschen Katholiken wenig Lust haben, im Osten sich anzusiedeln oder im Osten zu bleiben. Schon Fürst Bismarck hat 1886 in erster Linie eine Verstärkung des Domänenbesitzes ins Auge gefaßt. Erst später ging er von diesem Gedanken ab, aber bis zu seinem Ende hielt er die Realisierung jenes Gedankens für nothwendig. Die Thätigkeit der Ansiedelungskommission ist zu centralistisch; sie müßte getheilt werden. Die Vorlage ist ein wesentlicher Schritt zur Stärkung und zum sozialen Zusammenschluß des Deutschthums. Meine Freunde begrüßen auch den Ankauf von Ordländereien.

Abg. **Ehlers** (fr. Vgg.): Meine Freunde und mich läßt der Vorwurf eines Mangels an deutsch-nationalem Gefühl kalt. Wir prüfen die Vorlage nach sachlichen Gesichtspunkten und können unsere großen Bedenken nicht so ohne Weiteres zurückdrängen. Wir haben 1886 und 1898 gegen den Ansiedelungsfonds gestimmt, weil wir dieses Mittel für ein ungeeignetes und verkehrtes hielten, weil wir glaubten, es würde mehr den notleidenden Polen zugute kommen wie der Förderung des Deutschthums. Den Etat der Ansiedelungskommission haben wir regelmäßig bewilligt, weil wir der Meinung sind, daß ein solches Werk, wenn es einmal begonnen ist, auch von denen nicht fallen gelassen werden darf, welche zweifelhaft sind, ob es praktisch war. Ich theile die Meinung des Abgeordneten Fritzen, daß es nicht nöthig war, gleich 150 Millionen von uns zu verlangen. Es wird zu überlegen sein, ob nicht 50 oder 75 Millionen zur Auffüllung des Ansiedelungsfonds genügen. Auf dem Gebiete der Neuaufforstung im Osten bin ich zu großen Konzessionen bereit.

Abg. **Wolff-Gorki** (fons.): Die konservative Partei wird die Vorlage gern annehmen, natürlich nach Berathung in einer Kommission von 21 Mitgliedern, die ich hiermit beantrage. Der ganze Zweck dieser Gesetzgebung ist ja der, das Deutschthum dort zu stärken, wo es dem zusammengeschlossenen Polenthum gegenüber machtlos war. Der Erwerb der Domänen soll den Großgrundbesitz nicht vermehren, sondern ihn nur erhalten, ihn den Deutschen wiedergewinnen. Die Erfolge der Ansiedelungskommission werden im weiteren Verlauf der Jahre nicht ausbleiben, wenn die deutsche Bevölkerung des Westens uns nach mehr unterstützt. Uns liegt nichts ferner als ein Aufsehen, eine Unterdrückung und Auffaugung der Polen. Wir wollen nur eine Verschmelzung der Deutschen im Osten herbeiführen. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. **Richter** (fr. Vp.): Wir sind weit entfernt, die Bestrebungen auf Wiederherstellung des polnischen Reiches zu begünstigen. Aber darum wollen wir den Polen die staatsbürgerlichen Rechte nicht vorenthalten. Diese Vorlage steht im Widerspruch mit Artikel 4 der Verfassung, daß alle Preußen vor dem Gesetz gleich sind. Die Tendenz des Gesetzes ist, die Polen aufzukaufen aus Mitteln des Staates, zu denen sie selbst als Steuerzahler beigetragen haben. Wir sind aber auch gegen das Gesetz, weil es ein Ausnahmegesetz ist. Es ist eigenthümlich, daß auf der Westgrenze der Diktaturparagraph aufgehoben und hier ein Ausnahmegesetz gemacht werden soll. Die bisherigen Erfahrungen sollten uns davor warnen, eine Solidarität der Polen herbeizuführen, wie sie früher nicht bestanden hat. Im letzten Jahre ist nur ein Viertel aus polnischer Hand gekauft worden, drei Viertel aus deutscher Hand. (Hört, hört!) Es ist nur eine Hypothese, daß ohne dies Gesetz der polnische Besitz noch größer geworden sein würde. Die Thatsachen widersprechen dem. Banken u. s. w. haben für die Erweiterung des polnischen Besitzes Sorge getragen. Eine weitere Folge des Ansiedlungsgesetzes war die gewaltige Preissteigerung der Güter. In den letzten drei Jahren hat man für den Hektar schon 800 Mk. (gezahlt! Und das zu einer Zeit, wo man über den Rückgang der Landwirthschaft klagt. Die polnischen Güter haben wegen dieser Preissteigerung auch mehr Kredit, und können sich auch in schlechteren Zeiten länger halten. Wird jetzt das Tempo des Ankaufs beschleunigt, so verschiebt sich weiter das Verhältniß zu Ungunsten des Deutschthums. Das ganze bisherige Vorgehen war durchaus verfehlt. Auch ich bin der Meinung, daß die Aufforstung nicht in das Gesetz gehört. Dazu braucht man doch nicht 100 Millionen. Die Grundbesitzer im Osten, die als Forensen dort großen Besitz haben, und die man beschuldigt, das Deutschthum nicht genügend zu fördern, das sind die Edelsten der Nation, Fürsten, Grafen, Freiherren. (Heiterkeit.) Jetzt rechnet man mit den Pächtern zur Förderung des Deutschthums. Sind denn die Pächter jener Herren weniger deutsch als die Domänenpächter? Die „Posener Zeitung" bezweifelt, ob die Domänenpächter den richtigen Kulturbazillus darstellen. (Heiterkeit.) 250 Millionen. Ist denn das eine Kleinigkeit? Das deutsche Gewerbe, das deutsche Handwerk wird benachtheiligt durch die Art, wie sich das ganze Ansiedlungswerk verknüpft mit dem Genossenschaftswesen, das vom Staate zinslos subventioniert wird. So leicht gearbeitet wie diese, ist mir noch keine Vorlage gekommen. Nehmen Sie es mir nicht übel, Herr v. Podbielski, aber die Vorlage macht mir den Eindruck, als ob sie vom Sattel herab gemacht sei. (Heiterkeit.) Wir stimmen gegen die Vorlage und handeln damit gerade im Interesse der Wahrung des Deutschthums. (Beifall links.)

Finanzminister **v. Rheinbaben**: Herr Fritzen hat in seiner sachlichen und milden Kritik der Vorlage in dieser eine Ungerechtigkeit gegen die Polen erblickt. Wer hat uns denn aber zu dem ganzen Vorgehen gezwungen? So lange die Polen ihre Haltung gegen uns bewahren, können wir nicht Frieden schließen, sondern sind zu solchen Maßnahmen genöthigt. Herr Richter sieht in der Vorlage eine Schädigung des deutschen Handwerks; aber die Polen boykottieren die deutschen Handwerker. Wollen wir diesen also helfen, so können wir nichts Besseres thun, als ihnen deutsche Kunden wieder dadurch zuzuführen, daß wir kleine bäuerliche Ansiedelungen um die Städte herumlegen. Wir haben gelernt, daß wir von den Polen nur Undank ernten und auf deutscher Seite Muthlosigkeit hervorgerufen haben. Aber nun ist die Zeit der Schwankungen vorüber. Auch wir wollen uns jeder Schwankung und Nachgiebigkeit gegen das Polenthum enthalten, die dieses als Schwäche auffassen könnte. Die Deutschen müssen fest auf ihrem Boden stehen, die nationale Fahne nicht verlassen, die wir, die Regierung, sicherlich nicht verlassen werden.

Abg. Dr. **Sattler** (natl.): Meine Freunde und ich sind mit der Vorlage einverstanden, halten eine Kommissionsberathung für nöthig und hoffen, daß daraus ein brauchbares Gesetz hervorgehen wird.

Die Diskussion wird geschlossen. Der Gesetzentwurf wird einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. Nächste Sitzung Mittwoch. (Erste Lesung der Gesetzentwürfe, betr. die Befähigung für den höheren Verwaltungsdienst, und betr. die Ausführung des Fleischbeschaugesetzes.)

Schmeerstrasse 1.

In denkbar kürzester Zeit muß die

Gustav Barth, Inh. Rudolf Rothe'sche

Konkursmasse

total ausverkauft und das Lokal geräumt sein. Deshalb sollen von heute ab sämmtliche vorhandene

Besätze, Knöpfe, Borden, Spitzen, farbige Bänder,

ehe dieselben zur Auction gelangen,

zu jedem annehmbaren Preise abgegeben werden.

Es bietet sich für **Schneiderinnen, Wiederverkäufer, Privatpersonen** nie wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit.

Schmeerstrasse 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020529022/fragment/page=0001

Im Handelsregister Abtheilung A Nr. 187 betreffend die Firma: Dr. David Söhne zu Halle a. S., ist Folgendes eingetragen: In Hamburg ist eine Zweigniederlassung errichtet.
Halle a. S., den 23. Mai 1902.
Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Im Handelsregister Abtheilung A Nr. 823 ist die Firma: J. H. Demuth in Halle a. S. gelöscht worden.
Halle a. S., den 23. Mai 1902.
Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Bei dem landwirthschaftlichen Konsum-Verein des Bauernvereins, eingetragenen Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Halle a. S. ist eingetragen: Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 10. Mai 1902 läuft das Geschäftsjahr jetzt vom 1. Juli bis 30. Juni.
Halle a. S., den 24. Mai 1902.
Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Sporthotel

Zu vermiethen.

Goethestraße 19
Wohnung, 2 St., 2 K., K. u. Zubeh. 1/7. zu vermiethen.

42.-K., Zub., 550 M., sof. Leipzigerstr. 5, II.

Huttenstraße 6, Ecke **Merseburgerstr.**, 4 heizb. Zim., Küche, Speisek., u. Zub., m. Gas, Wasserkk. und Bad, ℳ 410, sofort.

● **Merseburgerstr. 147, I.**
● 2 St., 2 Kam., K. ꝛc., 335 Mk., 1. Juli.

Leipzigerstr. 73, I. l.
Wohnung von 6 Zimmern, 3 Kamm., Badezimmer, Gas, Terrasse u. s. w., auch als Geschäftsräume, zum 1. Oktober cr. zu vermiethen. Besichtigung von 10—12 u. 3—5 Uhr. Pr. M. 1000 pro anno.

Sofort od. 1. Juli eine schöne Kellerwohnung, Stube, Kam. u. Küche nur an einz. Leute zu verm. **Germarstr. 9, I.**

Wohn. f. 60 Thlr. Anhalterstr. 8.

● **Dorotheenstr. 8, II,**
● 2 Stuben, Kammer, Küche per 1/7., Preis 300 Mark.

Jahnstraße 5
bequeme Wohnung sogleich eventl. 1/7. cr. zu vermiethen. Näheres **Merseburgerstr. 42, Gust. Kummerohl.**

Wilhelmstr. 41 2 Wohn., St., K. u. Zub. für 120 ℳ an einz. Leute zu vermiethen.

Wohnung, 2 St., K. u. Zub. zu vermiethen Liebenauerstraße 11, II.

Freundl. Wohnung, 85 Thlr., 1. Juli zu vermiethen. Näh. Ludwigstraße 49, p.

Wohnung zu vermiethen
Zwingerstraße 29, Hinterhaus.

Wörmlitzerstraße 109
frdl. Wohn., 440 ℳ, 1. Okt. zu vermieth.

Gr. Brauhausstraße 3
Parterre-Wohnung mit Bad, reichliches Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres 1. Etage daselbst.

2 schöne Wohnungen, je 3 Stuben, 2 Kam., Küche u. Zub. p. 1/7. billig zu vermiethen Nikolaistraße 4.

Freundl. Wohnung, 2 St., Kam., Küche u. Speisekammer 1. Oktober zu vermiethen **Ammendorf,** Bahnhofstraße 11.

Wilhelmstraße 32
Wohnung sofort od. 1. Juli cr., 360 Mk., zu vermiethen.

Am Markte
Wohnung, 5 Zim. u. Zubehör, 400 ℳ, z. verm. Näh. Gr. Ulrichstr. 3, Blumengesch.

Frdl. Wohn., 2 St., K., K., Zub., Pr. 285 Mk., 1/7. zu beziehen Bruckdorferstraße 2, III r.

Leere Stube mit Kochofen sof. od. spät. billig zu verm. Pfännerhöhe 34, H. II r.

Wohnungen, passend zum Abverm., sof. oder später Martinsstraße 7.

Hofwohnung, Stube u. Kam., an einz. Leute zu vermiethen Mittelstraße 5.

Wohnung, St., K., K. per 1/7. zu vermiethen Langestraße 4.

Delitzscherstraße 14 2 frdl. Wohnung., Preis 300 Mark, 1. Juli zu vermiethen.

Kl. Wohnung zu beziehen Spitze 32.

Wohn., 52 Thlr., 1. Juli z. verm. Karlstr. 21, p.

Wohn., 50 Thlr., vb., 1/7. z. v. Schützenstr. 11.

Frdl. Wohn., St., K., K., an einz. Leute 1. Juli zu verm. Töpferplan 7, p.

Merseburger Chaussee 8b,
gegenüb. der Artillerie-Kaserne, 2 gr. Stub., Kam., Küche, Wasserkloset, Gas u. Zubeh. 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst im Neubau oder Merseburgerstraße 98, I r.

Schöne Wohnung, 3 Räume, freie Aussicht auf Promenade, mit Balkon, 80 Thlr., **freundl. Wohnung** für kleine, stille Familie, vornheraus, 60 Thlr., **leere Stube, sofort,** nur an einzelne Person od. kinderlose Leute, Monat 6½, 8 u. 9 Mark
Gr. **Wallstraße 4, I.**

Fortzugshalber
Wittekindstraße 13, I.
mögl. p. sof. od. 1/7. Wohn., 4 Zim., Gartenben., preisw. z. verm. Bis 1/10. bill. Näh. das. I.

Kl. Stube sof. od. 1/6. zu bez., Nähe Stadtth. Zu erfragen **Göbenstraße 20, II r.**

Schmelherstraße 48
herrschaftliche Wohnung 1. Juli 02 zu vermiethen.

Globus — ?

Leipzigerstr. 59, I. Etage herrschaftliche Wohnung, auch als
Geschäfts- und Bureau-Räume
vorzüglich geeignet, 1. Oktober cr. zu vermiethen. **Johs. Wilhelm,** Conditor.

Laden
von 100—200 qm Größe in bester Geschäftslage von Halle 1/7. 1903 zu vermiethen. Näheres durch **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Diemitz, Werderstraße 3,
frdl. Wohnung, 44 u. 42 Thlr., zu verm.
Gr. Wohn., St., K., K., sep. Kort., z. v. Körnerstraße 59, nahe Wittekind.

Wohnung, 4 u. 422 Thlr. z. verm. Mühlgasse 5.

Wohnung, 34 Thlr., sof. z. verm. Glaucharerstr. 39.

Möblirte Zimmer.

Möbl. Z. wöch. 3 M. sof. z. v. Schmeerstr. 22, I.

Frdl. möbl. Z. z. verm. Steinweg 36, I. r.

2 gut möbl. Zimmer f. 1 od. 2 H. sof. zu vermiethen Leipzigerstr. 98, I. r.

Möbl. Zim. zu verm. Gr. Ulrichstr. 19, 2. Eg. p.

1—2 möbl. Zimmer p. sof. od. später zu vermiethen. Zu erfrag. Delitzscherstr. 13, p.

Frdl. mbl. Zim. m. Pension z. v. Karlstr. 4, I.

Möbl. Zim. m. vollk. Pens. 40 M. Blücherstr. 6, II.

Möbl. Zim. zu verm. Gr. Ulrichstr. 53, II.

Gut mbl., sep. Zim. sof. z. v. Forsterstr. 34, pt.

Gr. Berlin 1, Eckhaus 1.,
gr. eleg. Zim., sep. ung. Eing., fr. Lage z. verm.

Gut möbliertes Zimmer zu vermiethen **Breitestraße 17, part.**

● **Frdl. möbl. Zimmer,** ev. m. Pens.,
● b. z. v. Merseburgerstr. 7, III l., a. Riebeckpl.

Anst. Mädch. f. Logis Schülershof 21, I. a. Markt.

Möbl. St., Woche 2,75, z. v. Schulstr. 12, I.

Möbl. Zim., ungen., sep. Eing., zu vermiethen. Näh. durch die Exped. d. Ztg.

Frdl. möbl. Zim. zu verm. Dachrstr. 10, II.

Möbl. Zim. zu verm. Brüderstr. 11, III. a. Markt.

Möbl. Zim., a. W. Pension Kl. Sandberg 5, III l.

Frdl. Wohnung b. f. 2 Herren b. eing. Dame. Zu erfragen Exp. d. Ztg.

Möbl. Zimmer, 8 Mark Graieweg 15, I.

Frdl. Schlafstelle u. leere Stube zu verm. Burhardstr. 10, 1 r.

Mbl. Schlafst. z. v. Neue Promenade 10, I.

Anst. Schlafst. offen Kl. Ulrichstr. 24, II. l.

Schlafst. f. Hrn. od. D., W. 2,4 Gr. Wallstr. 38.

Stübch. a. Schlafst. z. v. Nicolaistr. 7, II r.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. off. Alt. Markt 3, I., I r.

Möbl. Schlafst. f. Mädch. Geiststr. 55, H. I l.

Schlafst. f. anst. Mädchen Friedrichstr. 55, H.

Möbl. Schlafstelle f. Herrn sofort zu vermiethen. **Hübler,** Kuhgasse 10, H. II.

Möbl. Schlafst. f. 1 od. 2 Hrn. Gr. Steinstr. 53, III.

Schlafst. sof. od. spät. frei Steinweg 51, I.

Anständige Schlafstelle
zu vermiethen Friesenstr. 4, III.

Gut möbl. Zim. als Schlafst. an Bessern. od. Kaufm. zu verm. Forsterstr. 21, I l.

Sb. mbl. Schlfst., vb. z. v. Forsterstr. 33, p.

Läden & Magazine.

Fabrikations-Räume
sehr hell und geräumig, für leichteren Fabrikationsbetrieb, Centrum der Stadt gelegen, event. mit Wohnung per sofort od. später preiswerth zu vermiethen. Näheres im „General-Anzeiger".

Laden
per sof. oder später **Sternstr. 3** l. mit Stube zu vermiethen. Näh. Comptoir Königstraße 71.

Für Werkstelle, Kohlengeschäft ꝛc.
passend, sind große helle Räume nebst Contor, Halle, Delitzscherstr., zu vermiethen. Näh. bei **Mussmann,** Alter Markt 7.

Zu Contor- od. Geschäftszwecken großer, heller Part.-Raum, ev. m. Wohnung, Gr. Königstr. Merseburgerstr. 1. Juli od. früher zu beziehen. Merseburgerstr. 8.

In nächst. Nähe von Halle ist ein Laden mit schön. Wohnung zu geb. Gesch. passend sofort oder später zu vermiethen. Offerten unter **A. 421** an die Exped. d. Blattes.

Goldgrube!
Flaschenbierhandlung m. Fisch- u. Kolonialwaarengeschäft zu verpacht. Jährliche Miethe 600 ℳ, zur Uebernahme 2500 ℳ erforderlich.
Adolf Richter, Delitzscherstr. 77.

● **Restaurant z. Harzschlößchen,**
● **Eckgrundstück Harz 49** mit Vereins-
● u. 5 Fremdenzimmern sz. verp., ev.
● d. Grundstück zu verk. Näheres
Halberstädterstr. 6, III. r.

Miethgesuche.

2 Herren suchen möbl. Zimmer od. Schlafstelle, nahe Markt, am liebsten bei anständ. Wittwe. Off. u. **S. 416** Exp. d. Ztg. erb.

2 Herren aus besten Kreisen suchen zum 1. Juli Nähe Hauptpost als alleinige Miether **4 fein möbl. Zimmer,** am liebsten mit voller Pension. Hauptbedingung sehr saub., ruhiges Wohnen, in nur gutem Hause. Off. unt. **U. 418** Exp. d. Ztg. erbeten.

Suche Restaurant
in Halle **zu pachten.** Kann 2500 ℳ Kaution stellen, ev. kauft auch Inventar. Zwischenhändler verbeten. Angebote u. **B. e. 4705** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Möbl. ungen. Zimmer, Nähe Harz, gesucht. Offerten mit Preis unt. **V. 419** Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein oder zwei leere Zimmer auf einige Monate sofort gesucht Harz 15, I.

Wittwe sucht Wohnung, Mitte der Stadt, 1. Etb., 1. Abverm., Pr. 300-350 Mk. Off. u. **E. 425** an die Exped. d. Ztg.

Möbl. Part.-Zim. m. sep. Eing., wo Fahrrad leicht einzubringen, gesucht. Offerten unter **G. 427** an die Exped. dies. Ztg.

Umgebung Halle,
mit Anschluß der Straßenbahn, wird eine frdl. Wohnung, 3 Stb., 2 Kam., Küche von kinderl. Ehepaar zum 1. Oktober gesucht. Off. u. **L. 431** an die Exped. dies. Bl.

Per 1. Oktober a. c.
Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör, möglichst Nordviertel, zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter **O. 434** an die Expedition des Gen.-Anz.

Gut möbl. Zim., sep., ungen. gesucht. Off. u. **N. 433** an die Exped. dies. Ztg.

Für anst., junge Mädchen
werden **möbl. Zimmer,** mit oder ohne volle Pension, ev. mit Familienanschluß, gesucht. Schriftliche Offerten mit Preis erbittet der **Kaufmännische Verein für weibliche Angestellte,**
An der Universität 6, part.

● **Wohnung und Werkstatt**
● 1. Juli zu miethen ges. Angeb. m. Preis
● u. **B. b. 4708** an
● **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Zu verkaufen.

Große Auswahl
in Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren. Eigene Werkstatt. Theilzahlung gest.
Fr. Noack, Schmeerstr. 2.

Plattbreiter zu verk. Gr. Märkerstr. 23.

Strickmaschine billig zu verkaufen. Zu erfragen **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20.

● **Gemüse-Pflanzen** giebt ab
● **Heine's** Gärtnerei, Merseburger Chaussee.

Heu, Stroh, Kartoffeln und Bohnen
verkauft **Handt,** Rittergut Beesen.

Gut erhaltene **Schlagziether** für 12 M. incl. Kasten zu verkaufen bei
Hoppe, Jahnstr. 8, I.

Engl. Kröpfer und Brünner Tauben billig zu verkaufen
Bildhauerei Huttenstr. 6.

Haus mit großer Einfahrt und geräumigem Hof, für jedes Geschäft passend, preiswerth zu verk. Off. u. **E. 345** an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Gut erh. nußb. Bettst. m. Matr. zu vk. Neue Promenade 1, II. l.

Spiritus-Gas-Herd, neueste Konstruktion, b. zu verkaufen Prinzenstraße 9, III.

Plüsch-Sopha bill. z. v. Mansfelderstr. 11, II.

Gebr. Kinderwagen zu verkaufen.
Arndt, Forsterstr. 41.

Eine neumelkende Kuh mit Kalb zu verkaufen Bendix Nr. 4.

Best. Sportwagen, fast neu, größ. Kinderbett (Wiege) z. vk. Rob. Franzstr. 1b, III.

Gut erh. Fahrrad billig zu verkaufen Friedrichstr. 5, part.

Festsitzende Glucke zu verkaufen Magdeburgerstr. 34, part. l.

Verschiedene Silbersachen, sow. 2 Brillantringe zu verk. Henriettenstr. 5.

Gebr. Kinderwagen zu verkaufen Prinzenstr. 17, Hof I.

Gut erh. Küchenschr. und Küchentisch bill. zu verk. Gr. Steinstr. 34, 4. Etage.

Kinderwagen mit Gummirad, zu verk. Wörmlitzerstr. 109, II. l.

Ein Pferd, Preuße, jung und zugfest, zu verkaufen Buchererstr. 29.

Dogl. ein Zerbster Wagen zu kaufen ges.

Wenig gebrauchte **Teigtheilmaschine** billig zu verkaufen Melanchthonstr. 41.

Gebr. Möbel, u. a. Sopha, Glasschr., Tische, Stühle, Küchenmöbel ꝛc. verkäuflich Anhalterstr. 12, p.

Fracksanzug, fast neu, pass. für mittl. Person, zu verkaufen Harz 25, I. l.

Gasthof mit 4 Morgen Acker, Nähe Merseburg, preiswerth zu vk. Off. unter **F. 426** an die Exp. d. Bl.

Starkes **Arbeitspferd,** fromm, zugfest und fehlerfrei, zu verkaufen.
Paul Lüder, Wettin.

Wegen Aufgabe des Geschäfts Dampfkessel mit Maschine, fast neu, 20 pferd., und 7 Stück eiserne Bassins, à 2500 Liter Inh., zu verk. Gefl. Offerten unter **L. Bismarckstr. 28,** Hof 1 Tr.

Gut gehendes **Schuhwaarengeschäft** mit Schnellreparatur, große Kundschaft, anderer Unternehmungen halber zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gut gehendes Geschäft
Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Off. unter **Z. 420** an die Exped. d. Bl.

Fahrrad, 60 M., zu vk. Gabelsbergerstr. 11 pt.

1 Paar Futterschweine z. v. Völberg Nr. 44.

Ziege zu verkaufen
Ammendorf Nr. 28.

Gut erh. Kinderstyweagen u. Menzenh. Zither zu verk. Gr. Brauhausstr. 2, III.

Sopha, wie neu, zu verkaufen Unterberg 8, Keller.

3 größere Futterschweine zu verkaufen H.-Gröllwitz, Thalstr. 24a.

Chaiselongue billig zu verkaufen **Hartungs** Restaurt., Leipzigerstr. 11.

Eine Kuh, von zweien die Wahl, eine hochtragende oder eine Satteltuh, zu verk. **K. Meyer,** Oberröblingen a. See.

Stehende 3pferd. **Dampfmaschine** mit stehendem Kessel billig zu verk. Off. unter **J. 429** an die Exped. d. Bl.

Alter **Kleiderschrank,** Mädchenkoffer u. anderes billig zu verkaufen Merseburgerstr. 164, II. l.

Sopha, Kleider-, Küchenschr., gebr., bill. zu verk. Parkstraße 21, part. l.

Gebr. Fahrrad billig zu verkaufen.
F. Nooh, Gr. Klausstr. 7.

Starker Zughund zu verkaufen Dorotheenstr. 13, im Laden.

Eine fast neue Nähmaschine billig zu vk. Graiseweg 5.

Sehr gut erh. Fahrrad für 60 M. zu verkaufen Laurentiusstr. 13, I.

Bettst. mit Matr., elegante Nähmasch., Geb. Betten, Kleid.-Schrank, Bettvorl. Umsh. halb. spottb. z. verk. Harz 20, Sout.

5 Kleiderschr., 1 Spiegelschr., 2 Spiegel, 1 Sopha, 1 Waschtisch, 1 Schreibpult, 11 eleg. Damenkleider, 8 Umhänge und Mäntel preisw. zu verk. Am Kirchtor 22, II.

Ausgeklagte Forderung
von M. 300 an stud. med., Sohn v. hoh. Staatsbeamten, zu vk. od. darauf auf kurze Zeit sofort etwas zu leihen gesucht. Off. u. **K. 430** an die Exped. d. Bl.

Fahrrad, gut erhalten, für 42 Mark zu verkaufen Schülershof 1.

Fahrrad, fast neu, sehr billig zu verkaufen Kuhgasse 8, II.

Prachtv. Kinderwagen sofort spottbillig zu verk. **Gelsistr. 43,** 3 Treppen.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Langestr. 15, part.

Fahrrad, nur einigemal gefahren, spottb. zu verk. Gr. Steinstr. 48, Cigarrenladen.

Eleg. Fahrrad, wenig gefahren, Marke Naumanns Germania, zu verkaufen Marktplatz 5.

Nähmaschine, wenig gebraucht, sehr bill. sofort zu verkaufen **Gelsistr. 21,** 1 Tr.

Rothes Ed-Sopha, pass. für Restaur., gut erh., billig zu verkaufen
Ludwig Wuchererstr. 31.

Eleg. Kinderwagen, neu, sehr billig zu verkaufen **Georgstr. 3,** part. links.

● **6 belgische Fohlen**
● (2½ u. 3jährig), passend für Land-
● wirthe, preiswerth zu verkaufen.
● **Max Lütlich,** Halle a. S.,
● An der Schwemme 4.

● **Stichelhaar. Hühnerhunde,**
● Hund und Hündin, 11 Wochen alt,
● von besten Gebrauchshunden, zu verk.
● Karlstr. 27, I.

2 tafelförm. **Klaviere,** guter Ton, à 28 u. 35 M. zu vk. Schülershof 1.

Waarenschrank mit Schiebethüren, Ladentische und Ladenregale, Restaurationstische und -Stühle verkauft billig
Max Jungblut, Ludw. Wuchererstraße 31.

Gebr. Kinderw. zu vk. Glaucharerstr. 39.

10 Stück **div. Tische,** à 3, 4 u. 5 Mk., 4 Stück **gute Sophas,** à 15, 18, 21 u. 24 Mk. zu verk. **Schülershof 1.**

1 Sitzdampfbad wegen Raummangel für 9 Mk. u. **1 Gasbocher,** neue Konstr., 2teil., f. 9 Mk. z. verk. **Marktplatz 14,** III.

Spargel spottb. z. vk. Charlottenstr. 22.

Seltener Gelegenheitskauf!
Prachtv. Herrenschreibtisch 16 Mk., Plüschsopha 45 Mark, Waschtisch 13 Mark, Spiegel 3 Mark, Stühle 2½ Mk., Sophatisch 8½ Mk., Kleiderschrank, Waschelbettstellen u. Gebett Betten sofort spottbillig zu verk. Geiststraße 21, 1 Treppe.

Mod. Kinderw., staunend bill. abzug. Näh. **Geiststr. 5.** Laden, Strumpfstrickerei.

Damen-Fahrräder,
schon gefahren, aber tadellos, noch wie neu verkauft für 60, 70 u. 80 Mk. mit Garantie.
Herm. Schindler, Uhrmacher,
Gr. Ulrichstraße 35.

Zu kaufen gesucht.

Fahrräder kauft **Schloich,** Alter Markt 34.

Getrag. Herrenkleider jeder Art kauft stets und holt ab **Schloich,** Alter Markt 34.

Forridortür zu kaufen gesucht.
Krüger, Sophienstraße 2.

Grundstück untere Leipzigerstrasse
mit 3 Läden u. Wohnungen, beste Geschäftslage, sehr gut verzinslich, zu jedem Geschäft passend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 160,000 Mk. Anzahlung ca. 30,000 Mk. Angebote unter U. u. 4691 an Rud. Mosse, Brüderst.

Globus — ?

Pfandscheine auf Brillanten, Gold, Silber, Nähmaschinen, Fahrräder, Möbel, Wäsche kauft zu hohen Preisen
Schülershof 1, am Markt.

Junges, ganz weißes **Kätzchen** (männl.) zu **kaufen gesucht.** Gefl. Offerten durch **Max Müller,** Leipzigerstraße 84.

2 Stück **Spiegelscheiben,** 130×115, zu kaufen gesucht. Off. unter **O. 414** an die Expedition d. Bl.

Gebr. Schmiede-Einrichtung
zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben und Preis unter **B. c. 4703** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Gebr. Hobelbank nebst **Werkzeug** kauft **K. Walther,** Leipzigerstr. 18, II.

10 Stück Fahrräder
kauft **Herm. Schindler,** Uhrmacher, Gr. Ulrichstraße 35.

Hohe Preise
zahle für Nähmaschinen, Möbel, Fahrräder, u. s. w. Harz 20, Sout.

● **Gesuch!**
● **2 Kronleuchter,** 4- bis 5armig,
● (Petroleumbrenner) zu kaufen gesucht.
● Zu erfragen **Kl. Ulrichstr. 32,** I.

Stellen finden.

Wer bes. **Stellung sucht,** verl. die Neue Vacanzenpost in **Frankfurt a/M.**

Agent ges. z. Verk. u. **Cigarr.** Berg. ev. Mk. 250 v. Mon. u. mehr. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Tüchtige Maurer u. Zimmerleute
zu sofort bei dauernder Beschäftigung gesucht von **Gustav Bestehorn,** Sandersleben.

● **Tüchtige Maurer**
● **gesucht bei dauernder Beschäftigung**
● **(48 Pfennige Stundenlohn)**
● **Merseburgerstr. 148.**

Suche einen besseren
Friseurgehülfen
E. Zeutschler, Magdeburgerstr.
Grand Hotel.

Einen jedigen und einen verheiratheten
Pferdeknecht sucht sofort oder zum 1. Juli
Kohnert, Simrth.

Einen ledigen
Kuhfütterer,
der auch melken kann, sucht sofort
Hoffmann, Rollsdorf.

Jüngerer, freundlicher **Hausbursche** mit nur guten Papieren sofort gesucht
Ludwig Wuchererstr. 16, I. links.

Ein fleißiger, **Bursche**
flotter
zum Kissenfahren per sofort bei gutem Lohn gesucht. **Kissenfabrik,**
Raffineriestraße 33.

Gesucht wird ein **Junge** von 16 bis 17 Jahren. **Café Roland.**

Ban-Tischler gesucht Schillerstr. 14.

Jüngeren **Schneidergesellen** sucht sofort
Franz Berger, Wettin.

Möbeltischler,
tüchtige, erfahrene Arbeiter, für dauernde Beschäftigung gesucht.
Finkelmeyer & Cie., Erfurt.

Junger Mann
(nicht über 18 Jahre), der mit einem Pferde Bescheid weiß, sofort gesucht.
Carl Klingler.

Schneidergeselle sofort gesucht
Goethestr. 10, I.

Bursche v. 14—15 J. für leichte Arbeit gesucht. Meldung. Donnerstag 12—1 Uhr
Reichert & Bohne, Geiststr. 21.

Tüchtige
Maurergesellen
werden für dauernde Arbeit eingestellt
Dessauerstraße 7.

Ein zuverlässiger, unverheirath. **Kutscher,** ein **Bursche** zum Wegelaufen ꝛc., gesucht.
Hotel goldener Ring.
Daselbst ein im guten Zustande erhaltener **Tafelwagen** gesucht.

Schreiber mit schöner Handschrift
1. Juni gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **B. g. 4707** an **Rudolf Mosse, Brüderstr.**

Arbeitsbursche,
ca. 16 Jahre, nach auswärts gesucht. Zu erfr. bei **Rud. Mosse, Brüderstr. 4.**

Hausbursche,
ca. 16 Jahr, sofort gesucht.
P. Kathe, Bäckermstr., Bernhardystr. 25.

1 Glasergeselle gesucht bei
Langrieh, Bauhof 7.

14jähr. **Mädchen** vom Lande in leichten Dienst gesucht Sophienstr. 10, I.

Sporthotel

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020529022/fragment/page=0002

Redegewandte Damen und Herren,

welche Lust haben, mit einem **leicht verkäuflichen Artikel** an Private ganz Deutschland zu bereisen, **per sofort gesucht.** Reisegeld wird vergütet. Meldungen **Sonntag** Vormittag zwischen 10—12 Uhr bei **Arndt, Pfandstraße 9.**

Zur selbstständigen Führung eines einfachen bürgerlichen Haushalts — 3 Kinder — in einer mittleren Stadt — 20000 E. — wird 1. Juli ds. Js. eine ältere alleinstehende achbare **Frau gesucht.** Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche 2c. unter **B. a. 4695** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Fleißiges, sauberes Mädchen sucht zum 1. Juli **Frau Baumeister Lehmann, Gr. Berlin 1.**

Ein fleißiges, gewandtes **Mädchen,** möglichst vom Lande, wird zum 1. Juli gesucht Mannischstr. 23, I.

Schwerhörige Persönlichkeit wird für einzelne Dame gesucht. Offerten unter **L. 391** an die Exped. d. Bl. erb.

Tüchtige Köchin

mit gut. Zeugn., die etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. Juli gesucht von **Frau Bergrath Fabian,** Halle a/S., Kirchthor 8.

Mädchen a. Land

erhalten bei hohem Lohn kostenfrei sehr gute Stellen durch **Willy Kühn, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.**

Ein Kochfräulein

zur Erlernung der feineren Küche unter günstigen Bedingungen sucht zum baldigen Antritt **Hotel Continental, Halle.**

Ein fleißiges, sauberes **Hausmädchen,** im Alter von 15—16 Jahren, **gesucht Marienstr. 31.**

J. **Mädchen** zum Schneidern sofort gesucht Wilhelmstr. 1, II.

Perf. Cigarettenarbeiterin

sof. ges. **S. Dessen, Gr. Ulrichstr. 47.**

Aufwartung für Vorm. z. 1. Juni gesucht Magdeburgerstr. 30, p.

Junges sauberes **Mädchen** z. Aufwartung Vormittags gesucht. Meldung Mittwoch Nachmittag von 3—6 Uhr Anhalterstr. 9a, II. links, am Parkplatz.

Jüngere **Aufwartung** für den Vormitt. wird gesucht Magdeburgerstr. 27, III. l.

Dienstmädchen von 15—16 Jahren gesucht Harz 50, Bäckerei.

Damenschneiderei!
Anst. tüchtiges j. **Mädchen** gesucht Halberstädterstr. 4, III. r.

Jung. arbeitsames **Dienstmädchen** 1. Juli zu miethen gesucht Wettenplan 10, part.

Mädchen für eing. Leute, **Kindermädch., Mädchen** m. ausw. find. St. d. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Harz 39.

Mädchen f. eing. Dame sucht Frau **Anna Donalies,** Stellenvermittlerin, Geiststr. 39.

Ein **älteres, solides,** in **Küche u. Haus erfahrenes Mädchen** per 1. Juli **a. c. gesucht** Marienstr. 18, I.

Eine **unabh. Waschfrau** oder **Mädchen** wird sofort **gesucht. Bad Fürstenthal.** Robert Franzstr. 10.

Waschfrau

für sofort gesucht **Alte Promenade 8,** im Restaurant.

Junges **Mädchen** aus achtb. Familie ev. als **Lernende** für Geschäft gesucht **Leipzigerstraße 70/71.**

Sauberes Mädchen
von 15—18 Jahren, welches schon bei einer Herrschaft gedient hat, findet zum 1. Juli leichten und guten Dienst in kleinem Haushalt (2 Personen) bei **Baurath Schröder,** Herderstr. 5c.

Ein j. **Mädchen,** w. d. Schneidern lernen will, wird gesucht: Triftstr. 9, I.

Tüchtige Rock-Arbeiterinnen

finden sofort gegen hohen Lohn Beschäftigung.
C. A. Boegelsack,
Gr. Ulrichstr. 18.

Mädchen, 14—15 J., für Nachmittags gesucht Bernhardstr. 12, III. l.

Tücht. Waschmädchen

bei hohem Lohn sof. ges. Delitzscherstr. 3.

Zimmermädchen

zur Aushülfe gesucht **Hôtel Preussischer Hof.**

Mädchen für Nachmittags gesucht Jägerplatz 34, H. I.

Jüng. **Mädchen** vom Lande z. 1. Juli gesucht Parkstr. 5, I.

3 Viehmädchen, Hausmädchen a. Land finden 1. Juni Stelle durch Frau **Anna Reichmann,** Stellenvermittlerin, Kl. Klausstr. 5.

Besseres weibliches **Dienstpersonal** jeder Branche erhält zu jeder Zeit in nur guten Herrschaftshäusern Stellung durch **Frau Marie Wantzlöben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.**

Eine erfahrene **Kinderfrau** per sofort gesucht. Zu erfragen **Forsterstraße 3, II.**

Aufwartung gesucht Gr. Ulrichstr. 3, II r.

Ordentl. ehrliches **Mädchen** von auswärts sofort gesucht Margarethenstr. 5, pt.

Suche 4 perfekte Köchinnen f. Privat, Hausdiener für Hotel, jung. Mamsells auf Güter, Knechte, Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei Stellung.
Frau Anna Albers,
Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 35.

Aeltere erfahrene **Plätterin** gesucht Kl. Brauhausstraße 20, I.

Jg. Mädchen für Sonntag Nachm. zum Fahren eines Kindes ges. Dachrigstr. 8, I. l.

Bess. Mädch. sucht u. empf. **Emilie Fischmann,** Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstr. 5.

Mädchen von 18—25 J. find. Stell. in Bäckerei, Restaurant und Fleischerei, Mädch. v. 18 J. suchen Stell. für Privat, 1 Juni od. spät., d. Frau **Anna Reichmann,** Stellenvermittlerin, Kl. Klausstr. 5.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurücksendung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher unnütze Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrling-Gesuch.

Lehrling
kann in meiner mechanischen Werkstatt sofort eintreten. **H. Schöning,** Nähmaschinen- u. Fahrradgeschäft, Gr. Steinstr. 67.

2 Lehrlinge

für Specialmaschinen werden unter günstig. Bedingungen sofort nach eingetellt **unsere Delitzscherstr. 23.**

Stellen suchen

Jg. **Mann** v. Lande sucht Stellung als **Kutscher** z. 1. Juni oder später, selbiger hat ein Jahr in Ochsenmeyerei gefahren. Off. unt. **H. 428** Exped. ds. Blattes erb.

Jg. herrsch. Diener sucht 1/7. Stellung. Offert. unt. **B. 422** Exped. ds. Bl. erb.

Verh. Mann sucht sofort oder später als Bote, Aufseher oder sonst beliebige Stellg. Off. unt. **P. 435** an die Exped. ds. Bl.

Mann, Mitte 50er J., aber noch rüstig, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert, sucht leichte Beschäftigung. Offerten unter **S. 436** an die Exped. ds. Bl. erb.

J. **Mädchen** sucht bei ält. Ehepaar z. 1./7. g. Stelle. Melanchthonstr. 44, III.

Anst. j. **Mädchen** sucht sofort Vormittags Schweitzerstr. 9, Hof II l.

Aelteres Mädchen,
im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, welche einige Monate zurückgezogen leben möchte, wünscht gegen geringe Entschädigung, mit Kost u. Logis, Stellung bei älteren Leuten. Gefl. Off. unt. **A. 493** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Tücht. **Plätterin** sucht Beschäft. in u. außer dem Hause. Schweitzerstr. 9, Hof II l.

Kräft. j. **Mädchen,** w. schon geb. hat, j. Aufwart. f. g. Tag. Schmelzerstr. 39, H. II l.

Aelt. Mädchen u. jüng. Mädch. o. äußerlich. such. 1. Juni und Juli Stelle. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Harz 39.

Anst. Mädchen sucht Aufwart., wenn mögl. für ganzen Tag. Brunnenstr. 28, II.

Geb. **Fräulein sucht Stelle als Büffetdame** in Café oder Hotel auf sogleich od. später. Angebote unter **Z. 714** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.**

Wer hätte leichte Beschäftigung für eine nette anständ. **Frau** für die Nachmittagsstd., etwa eine Kranke auszufahren od. spazieren zu führen? Näheres bei der Schwester Blumenstraße 19, von 12—1 Uhr.

Wirthschafterin, für Stadt u. Land, Mädchen, welche bürgerliche Küche könn., Zimmermädchen für Hotel, mit guten Zeugnissen, Hausmädchen für Privat zuchen Stellung durch
Frau Anna Albers,
Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 35.**

Best. Mädch. 16 J., s. Stell. z. gr. Kind b. fein. Herrsch. Neh. Prinzenstr. 15, II l.

Waschfrau sucht noch Wäschen u. Reinemachen Ludwig Wuchererstr. 37, H. p. r.

Waschfrau sucht Wäschen Germarstr. 10, R.

Aelt. Mädchen sucht noch Wäschen Magdeburgerstr. 28, II.

Unterricht.

Tanz-Unterricht gratis! (nur für best. anst. j. Leute) Dienstag u. Donnerstag **Concerthaus,** Karlstr. 14. Montag: **Trittstunde.**

Amerikaner
erheilt anregend, schnell fördernd **Englisch. Friedrichstraße 55, I.**

Fachzeichenunterricht für Tischler und Bildhauer in Tages- u. Abendkursen ertheilt **A. Küch,** Ludwig Wuchererstr. 19. Vollständige Ausbildung als Werkführer und Zeichner.

Capitalien.

Wer leiht besserer Wittwe auf 1 Jahr **150 Mark** gegen monatliche Rückzahlung? Off. u. **T. 417** an die Exped. d. Ztg.

Darlehen

zu günst. Bedingungen auf Wechsel, Schuldschein, Hypothek, auch Theilrückzahlung, d. Frau **Semper,** NW. 87 Berlin. Rückp.

Dame, momentan in Verlegenheit, bittet um ein Darlehn von **50 Mark.** Off. unter **Darlehn 50** hauptpostlagernd.

Auctionen.

Nachlass-Auction.

Freitag den 30. d. Mts., Nachm. 2 Uhr, nicht Donnerstag den 29. ds. Mts., Vorm. 10½ Uhr versteigere ich Königstr. 71, 1 einen sehr gut erhaltenen Nachlaß als: 1 blaue Plüschgarnitur, 8 Sessel, 1 nußb. Buffet, 1 desgl. Damen-Schreibtisch, 1 Kulissentisch mit 6 Einlagen, 2 Vertikows, 2 runde Tischchen mit Marmorplatte, 1 nußb. Schränkchen m. Spiegel, 2 Sophas, 12 Stühle, 3 mahag. Kleidersekretäre, 2 Säulen mit Figur., 2 Wasch-, 2 Nachttischchen m. Marmorplatte, 3 Bettstellen mit Matratzen u. Federbetten, Kleider- u. Küchenschrk., desgl. Tische, Kopierpresse, neue Grude, Teppiche, Gardinen, Bilder, Küchengeräth, 1 Uhr (Altertthum) u. n. v. a. S. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Oscar Knoche,
vereid. Auctionator, Gr. Steinstr. 63, II.

Zwangs-Verkauf.

Donnerstag den 29. d. Mts., Vorm. 9½ Uhr versteigere ich hier im Gasthof **„Zum grünen Hof",** Große Steinstr. 50 einen dort untergestellten **neuen Lastwagen** (Räderbreite 4 Zoll) meistbietend gegen Baarzahlung.
Hawickhorst,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Donnerstag den 29. ds. Mts., Nachm. 3 Uhr versteigere ich im Gasthof **„Zum Mohr"** hierselbst zwangsweise:
2 Vertikows u. 1 Spiegelschränkchen mit Spiegel.
Kraft, Gerichtsvollzieher.

Donnerstag den 29. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr versteigere ich **Rathhausstraße 6** zwangsweise geg. Baarzahl.
2 Pianinos, 1 Spiegel m. Konsole, 1 Billard m. Zub., 1 Drehstuhl, 4 Tische m. Marmorplatte, 1 Buffet n. v. a.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Verkauf.

Donnerstag den 29. d. M., Vorm. 10 Uhr versteigere ich in meinem Auctionslokale „Zu den 3 Lilien", Ludw. Wuchererstraße 72 hierselbst:
1 große Partie verschied. Möbel, Kleidungsstücke, Lithographensteine, 1 Tafelwagen, 2 Dynamomaschinen, (je 1/2 und 1½ Pferdekräfte) **u. v. a. S.** meistbietend gegen Baarzahlung.
Hawickhorst,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auction.

Donnerstag den 29. d. Mts., Nachm. 2 Uhr versteigere ich Rannischestr. 15:
1 sehr gut erhaltenes tafelförmiges Instrument (Ries), 1 Sopha, Bettstelle mit Matratze, 2 Wasch-, versch. andere Tische, 1 Servante, Zimmerläufer, Stühle, Kronleuchter, Salonlampe, Ampel, große Partie neue Herren- u. Damenstiefeln, 3 Sack Corinthen u. n. v. a. S.
öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.
Oscar Knoche, vereid. Auctionator, Gr. Steinstraße 63.

Verloren.

Gold. Damenuhr ohne Kette auf dem Wege Alter Markt, Schmeerstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Leipzigerstraße 22, Papierhandlung.

Pudel entlaufen Zinkgartenstraße 15.

Taimatiner-Hund Dölau-Halle entlaufen. Nachricht erbittet A. Fleckmann, Martinstr. 25.

Gefunden.

Auf der Saale **Karre** aufgefangen. Abzuholen in **Lettin,** Hallescherstr. 37.

Ortschelt gef. Ammendorf, Hopfenberg 5.

Schwarzer Pudel zugelaufen bei **Babatz,** Parkstraße 79.

Amtliches.

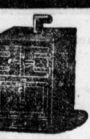
Der unterm 29. April 1902 gegen den Hausknecht (Barbier) **Karl Tettenborn** aber **Tettenborn,** geboren am 1. April 1886 zu Gröst bei Querfurt erlassene Steckbrief ist erledigt. — Z. J. 379/02. —
Halle a. S., den 26. Mai 1902.
Der Erste Staatsanwalt.

Diverse.

Werner's Wachholdermalz
ist bei **jedem Husten** und speziell bei Keuchhusten als vorzügliches **Linderungs-** und **Nährmittel** zu empfehlen. Niederlage bei **M. Wattgott,** Gr. Ulrichstr. 30.

Kind w. i. Pflege gen. Meckelstr. 16, H. p. l.

Sopha auspolstern 5 Mk., Matratze 3 Mk. Fleischerstr. 14, Laden.



Grude-öfen,
eigenes Fabrikat in praktischer Einrichtg. mit Aschtisten und Schüttelboden empfiehlt in allen Größen
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 62.

Stoff-Reste

zu einzelnen Anzügen, Hosen etc. Neue Muster für wenig Geld.
A. Wegerich,
Brüderstr. 2, nahe am Markt.

Lampions,
Kinderfahnen und Schärpen, Abschießvögel und Sterne, Feuerwerk, sämmtliche
Verloosungsartikel
empfehlen nur für Wiederverkäufer **in großer Auswahl billigst**
Adler & Co.
Halle, Leipzigerstr. 54.
Galanterie u. Spielwaar. en gros.

Makulatur

hat abzugeben
Buchdruckerei d. General-Anzeiger
Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrigstr.).

C. L. Blau,

gegründet 1843.
Specialität:
Baumkuchen.

So fette Schweine erzielt man mit d. **Schweinemastpulver a. d. Central-Progerie** neb. **Central-Hof.**

Zu Packeten zu **50 Pfg.** u. **1 Mk.**

ff. neue saure Gurken
empfiehlt **Gustav Friedrich,**
Bärgasse a. Markt.

Hochfeinen Sauerkohl, gutkoch. grüne Schnittbohn.
p. Pfd. nur 15 Pfg. empfiehlt
Gust. Friedrich, Bärgasse.

Zähne in **Gold** und **Kautschuk, Stiftzähne, Kronen, Brückenbeisse** (falsch. u. ohne Gaumen). **Reparaturen u. Umarbeitungen** in 3—6 Stunden fertig.
Zahnziehen schmerzl. (ohne allge. Betäubg.). **Netz,** Geiststr. 15, I., Adler-Apotheke, Breitestraße Eingang.

Rathhauseingang 8 Uhr nicht getroffen. Brief liegt unter **U. 318** in der Expedit. des General-Anzeigers.

Der dunkl. Herr, mit blangr. Ueberzieher, welcher am Sonntag allein im Zoologisch. Garten war, wird geb. Donnerstag Abend 1/29 Uhr an der Hauptpost zu sein oder Adresse unter **B. A.** hauptpostl. niederzul.

Einige best. Herren f. n. an Priv.-Mittagstisch theil nehmen Gr. Wallstr. 42, p. l.

Abgd. gebild., gut arbeitende **Damenschneiderin** empf. sich den geehrten Damen. Off. u. **D. 424** an die Exp. d. Bl. erb.

Alleinsteh. geb. Frau, 31 Jahre alt, von angen. Aeußr., eigene Haushaltung, wünscht **Heirath** mit kl. Beamten, Wittwer ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Herren, denen an einer tüchtigen und liebevollen Hausfrau gelegen und die nicht nach Geld sehen, wollen ernstgemeinte, nicht anon. Offerten unter **M. 432** an die Exped. d. Bl. send. Vermittler verbeten.

Monogrammsticken wird angenommen **Geiststraße 2, IV.**

Ilse M. 22 wird um baldige Zusammenkunft gebeten, weil nicht erkannt. **B.**

Die Volksküchen

befinden sich **I. Brauneswarte 31** und **II. Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht täglich von 11 bis 1 Uhr 1 ganze Portion zu 25 Pfg., 1 halbe Portion zu 13 Pfg. **Marken** zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in jeder Küche verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn **Kaufmann Hille,** Geiststraße 68, bei Herrn **Eisdo,** Zwingerstraße 5 und bei Frau Kaufmann **Geyer,** gegenüber vom Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen

Wäschesticken
wird angenommen **Liebenauerstraße 157, Laden.**

Chiffre-Inserate betr.

Wir ertheilen grundsätzlich niemals Auskunft über die Adressen der Aufgeber von Chiffre-Annoncen, auch dann nicht, wenn den betreffenden Anfragen Briefmarken zur Rückantwort beigefügt sind. Wenn die Aufgeber von Inseraten ihre Namen bekannt geben wollen, so können und thun sie es, indem sie dieselben den betreffenden Inseraten beifügen. Wenn aber viele Inserenten dies unterlassen, sondern etwaige Anfragen oder Offerten unter einer „Chiffre" (Buchstaben und Zahl), sei es postlagernd oder an die Exp. des „Gen.-Anz." oder an eine andere Adresse (Annoncen-Exp. u. s. w.) senden lassen, so wollen sie offenbar ungenannt bleiben, und wir sind daher nicht in der Lage, die Adressen dieser Inserenten mitzutheilen, gleichviel, ob wir dieselben kennen oder nicht. Wer somit auf eine Chiffre-Annonce eine Offerte abzugeben beabsichtigt, der schreibe die in der Annonce angegebene Chiffre (Buchstaben und Zahl) auf den betreffenden Briefumschlag und sende den Brief lediglich an die in der Annonce angegebene Adresse. Ob und wann die Empfänger der Offertbriefe Antwort geben, liegt selbstredend in deren Ermessen und entzieht sich unserem Einfluß.
Expedition des General-Anzeiger.

Braunschw. Spargel,
tägl. frisch zu billig. Tagespreisen bei **Gust. Friedrich, Bärgasse.**

Mädch. v. 26 u. 27 J., Wwe, 38 J., w. sich bald z. verheir. Näh. Franckestr. 12, H. p.

Glycerin-Mandelkleie

vorzüglich geeignetes **Waschmittel** zur Erlangung einer zarten, weißen Haut, in Carton zu 50 u. 60 ₰ nur bei **Gr. Ulrichstraße 6. F. A. Patz.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 5 Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, der Gerichtsassessor
Heinrich Röhr.
Um stilles Beileid bitten
Die Hinterbliebenen:
Anna Röhr geb. **Wachtler** nebst **Kindern.**
Halle a/S., den 28. Mai 1902.
Die **Beerdigung findet am Sonnabend** Nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordstriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute früh 3¾ Uhr nahm Gott nach schweren Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,
Frau Therese Haake
geb. **Brägner**
im 37. Lebensjahre zu sich.
Mit der Bitte um stille Theilnahme
August Haake.
Diemitz, den 27. Mai 1902.
Die Beerdigung findet am 29. Mai, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren entschlafenen
Max
sagen wir allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme beim Begräbniß, sowie Herrn Pastor v. Brücker für die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.
Familie Jünemann.

Danksagung.
Für die überaus großen Beweise inniger Liebe und Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres lieben Kleinen
Ernstchen
sagen wir allen nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.
Die schwergeprüften Eltern
Alex. Braunroth u. Frau.

Danksagung.
Für die herzliche Theilnahme und reichen Blumenspenden bei dem Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters
Andreas Budeck.
Dank insbesondere Herrn Kaplan Heidemann für die vielen Bemühungen und für die trostreichen Worte am Grabe des Verschiedenen. Dank den Grauen Schwestern, sowie dem Herrn Dr. Rocco für die liebevolle Pflege und Bemühungen während seiner langen Krankheit, ferner dem Katholischen Männer-Verein und Herrn Domänenrath Menzel, den Herren Assistenten und dem übrigen Personal des landwirthschaftlichen Instituts für das ehrenvolle Geleit.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., den 28. Mai 1902.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020529022/fragment/page=0003

Eröffnung meiner **permanenten Ausstellung** für

moderne Haushygiene

umfassend das gesammte Installations-Gewerbe

für Wasserleitung, Abfluss u. Kanalisation, Gasbeleuchtung, elektrisch Licht, Koch-Einrichtung für Gas und Kohle, Warmwasseranlagen, Heizanlagen für Gas und Kohle, Dampf- u. Wasserheizung, Ventilation.

Alles im Betriebe.

Besichtigung frei und jedem Interessenten zu empfehlen.

Grösstes Lager am Platze.

Stehe dem werthen Publikum kostenlos mit Anschlägen und Projekten zu Diensten.

Um gütige Berücksichtigung bittet

Grosse Ulrichstrasse 12.

G. Günter Inh. Th. Eberth

Gr. Ulrichstr. 12. Installation. Fernruf 761.

Grosse Ulrichstrasse 12.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe meines

Weiss-, Woll- u. Kurzwaaren-Lagers

bestehend in Wäsche, Oberhemden, Serviteurs, Röcken, Schürzen, Kragen und Manschetten, Spitzen-Stickereien, seid. Bändern, Knaben- und Mädchen-Hütchen, Tricotagen, Wollwaaren, Strümpfen, Handschuhen, Cravatten, Corsets, Woll. und Baumw. Strickgarnen, Kurzwaaren 2c. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Das Lager soll schnellstens geräumt werden und währt deshalb der Ausverkauf nur ganz kurze Zeit, weshalb diese günstige Gelegenheit zu billigen Einkäufen niemand versäumen sollte.

Schaufenster-Vorbau, Ladentische, Regale, Waarenschränke 2c. sind billigst zu verkaufen.

Alb. Danneberg, Leipzigerstraße 29.

Für den Bezug von

Knorr's Fabrikaten

wie:

Knorr's Hafermehl beste Kindernahrung
Knorr's Hafergrütze
Knorr's Grünkernmehl
Knorr's Erbsenmehl für vorzügliche Schleimsuppen

Knorr's Erbswurst für delicate Erbswurstsuppen
Knorr's Suppentafeln nur mit Wasser zuzubereiten

empfiehlt sich: **Ernst Ochse,** Leipzigerstrasse.

Inventar-Auction

in Hohenthurm bei Halle a. S.

Am Dienstag den 3. Juni d. J., von Vorm. 10½ Uhr an soll wegen Aufgabe der Wirthschaft im Gehöft des früheren Besitzers **Louis Nerge** daselbst das gesammte lebende und todte Inventar öffentlich meistb. unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und zwar:

2 gute Arbeitspferde, 4 gute Milchkühe, 3 Schweine, ca. 20 Hühner, 2 Ackerwagen, 1 Kutschwagen, 1 Drillmaschine, Milchcentrifuge, 1 Göpel und Dreschmaschine, Häcksel- und Reinigungsmaschine, Futtermühle, Decimalwaage, 1 eis. Pflug, Pater, Krümmer, Eggen, dreitheil. Walze, Ringelwalze, Hohl- u. Bockkarre, Fuhrenzieher, Hackharke, Wagenwinde, Ackergeschirre, Leitern, Stalldünger, ca. 50 Ctr. Langstroh, Futterstroh, Rübenschnitzel, Kartoffeln u. v. a.

W. Salomon.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Döllnitz belegene, im Grundbuche von Döllnitz Band II Blatt 68 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters **Gottlieb Lober** und dessen Ehefrau **Wilhelmine,** geb. **Engelhardt,** eingetragene Grundstück Häuslerstelle Nr. 12 Ktbl. 3 Parz. 152/37 von 3 a 90 qm — jährlicher Nutzungswerth 60 Mk. —

am 13. August 1902, Nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht im Schaaf'schen Gasthofe zu Döllnitz versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Mai 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 23. Mai 1902.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 7.

Konkursverfahren.

Das zur **Müller & Barth'schen Konkursmasse** hier gehörige Waarenlager, bestehend in:

Läufer- und Möbelstoffen,

Portièren, Tischdecken, Vorlegern, Panneaux 2c., abgeschätzt zu **Mark 4309,33,** beabsichtige ich im **Ganzen** zu veräußern und bitte um Abgabe **schriftlicher Angebote** bis zum **2. Juni cr. Zur Besichtigung des Lagers** ist das **Geschäftslokal Gr. Ulrichstraße 63, I** am 30. und 31. Mai cr., Vorm. von 10—12 u. Nachm. 3—6 Uhr, sowie am 2. Juni cr., Vorm. 9—12 geöffnet. Taxe u. Verkaufsbedingungen liegen daselbst aus.

Halle a. S., den 28. Mai 1902. **Friedrich Carow,** Konkursverwalter.

Sool- und Moorbäder, Kohlensäure-Soolbäder,

Douchen etc. verabreicht Wochentags von 6 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, Sonntags bis 1 Uhr Mittags **Bad Wittekind.**

General-Versammlung des Sterbekassen-Vereins der Tischlermeister zu Halle a/S.

findet **Freitag den 30. Mai,** Abends 8 Uhr in der Wohnung des Herrn **Dietsch,** Marthastraße 24, statt.

1. Rechnungslegung.

General-Versammlung.

Die Mitglieder des **Vieh-Versicherungs-Vereins** auf Gegenseitigkeit für **Gerbstedt und Umgegend** werden **Sonntag den 1. Juni,** Nachmittag 3 Uhr im **„Gasthof zum goldenen Löwen"** eingeladen.

Tagesordnung:
1. Rechnungslegung. 2. Vorstandswahl. 3. Verschiedenes.

Gerbstedt, im Mai 1902.

Der Vorstand.
J. V.: **C. Wendenburg.**

Morgen Donnerstag

Schlachtefest.
J. Burghaus, Weidenplan 27.

Donnerstag

Hausschlachten.
M. Bornschein, Schulstraße 9.

Morgen Donnerstag

Schlachtefest.
G. Langbein, Große Schloßgasse 7.

Donnerstag Schlachtefest.
Hermann Luft, Dieskauerstr. 14.

Förster-Tabak

in Beuteln aus 2 Handtüchern portofrei.

10 Pfund für Mk. 3,50.

Skat-Cigarren,

hochfeine 5 Pfg.-Qualität,

100 Stck. Mk. 3 !! 500 portofr.

Cigaretten 100 Stück 50 Pfg.

Hugo Haedke, Eisleben.

Echte Verl. geschl. Garantie-**Nickel-Glanz-Plätten** (feine minderwerthige Waare). Glühkohlen Pack. 30 ₰, Dalli-Plätten Spiritusplätten v. ℳ 6,50 an, Aermelplättbretter, stark, 1,25 ℳ, große Plättbretter, Wasch- und Wringmaschn., Wäschero llen, neue Glanzierplättmaschinen.

Gustav Rensch, Poststr. 9/10.
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Ein guter Haustrunk

ist das nach neuem Verfahren hergestellte, **gut abgelagerte**

Hausbier in Flaschen

à 6 Pfg.,

Export-Doppelbier

in Flaschen à 10 Pfg., von

Heinrich Müller's Wwe.,
Schwemme-Brauerei.

Fernsprecher 2649.

Achtung!

Rester! Einen Posten hochmoderner **Luckenwalder Herrenstoffe** in Kammgarn u. Cheviot verkaufe zu Fabrikpreisen.

Sternstraße 9, I. Etage.

Welches hiesige Geschäft führt **Cigarren** der **Firma Müller & Liesener, Heiligenstadt?** Bitte um werthe Adresse unter **N. 413** an die **Exped. d. Bl. erb.**

Treffurt

im Werrathal (Thüringen) mit landschaftlich hervorragend schöner Umgebung.

Billiger Sommer-Aufenthalt.

Burg Normannstein, Heldrastein mit großartigen Fernsichten. Reizende Spaziergänge im Thale. Selten schöne Berg- und Waldpartien in unmittelbarer Nähe.

Terrainkuren nach Oertel. Gute Wasserleitung aus vorzüglicher Bergquelle. Neue Werra-Badeanstalt. Bahnverbindung über Eschwege-Niederhone (Bebra-Göttingen). Postverbindung nach Eisenach. Auskunft durch den **Magistrat** und **Werrathal-Verein.**

Sommerfrische Leutenberg i. Thür.

1 Stunde von Bahnstation Eichicht bei Saalfeld.

Herrliche Waldidylle mit sehr vielen gut hergerichteten Wegen u. schönen Aussichtspunkten. Auskunft und Prospekte durch den Verschönerungsverein daselbst.

Alle wissen es

Metall-Putz-Glanz

Amor

ist

das Beste.

in Dosen à 10 Pf. überall zu haben.

Fabrikanten:
Lubszynski & Co., Berlin NO.

Verdingung

von **Maler- und Anstreicherarbeiten** im Bezirke der unterzeichneten Inspektion in 2 Loosen. Loos I Strecke Halle-Leipzig, Loos II die übrigen Strecken. Termin am **9. Juni d. Js., Vorm. 10 Uhr** bei der unterzeichneten Inspektion, woselbst die Verdingungsunterlagen während der Dienststunden eingesehen und gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 Mk. für jedes Loos bezogen werden können.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Leipzig, Thür. Bahnhof, d. 24. Mai 1902.

Königl. Preuß. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2.

Verdingung

der Herstellung von ca. 27000 qm **Dachanstrich** mit Theer bezw. Dachpix, ca. 570 qm **Gußasphalt** und ca. 30 qm **Stampfasphalt** in den Bezirken der Bahnmeistereien Leipzig 1—5 und Gröbers. Termin am 11. Juni dieses Jahres, Vorm. 10 Uhr bei der unterzeichneten Inspektion. Die Verdingungsunterlagen können daselbst eingesehen werden und gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,30 Mk. bezogen werden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Leipzig, Thür. Bahnhof, den 26. Mai 1902.
Kgl. Preuß. Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

Großes Lager in

Zöpfen, Drehern, Knoten, Scheiteln.

Neu! **Haar-Unterlage** Neu!

unentbehrlich für moderne Frisuren. **Reparaturen,** Färben u. Aufarbeiten getragener Sachen, auch von eigenen ausgekämmten Haaren schnell u. billig, empf.

E. Zeutschler,
Spezial-Geschäft für Haararbeiten und Damen-Frisuren,
Magdeburgerstr. (Grand-Hôtel).

Essen Sie täglich Honig,

wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garantiert reinen Blütenhonig,** hervorragend schöne Qualität, à Pfd. 75 ₰, bei 5 Pfd. 70 ₰, empfiehlt

Carl Booch,
Breitestr. 1 u. Markt, Rother Thurm Nr. 12.

Grudeöfen

in allen Größen, neuester Einrichtung sowie alle Blechardeit liefert billigst

A. Möbius,
Ritterstr. 5.

Fruchthalle,

9 Gr. Ulrichstr. 9

empfiehlt **Conserven:**

Birnen	2 Pfd.		90 Pfg.
Reineclauden	„	„	90 „
Mirabellen	„	„	90 „
Herzkirschen	„	„ 75 u.	90 „
Weichselkirschen	„	„ 75 u.	90 „
Kirschen in Estg	„	„ 75 u.	90 „
Heidelbeeren	„	„ 75 u.	90 „
Preißelbeeren	„	„ 75 u.	90 „

Himbeer-, Erdbeer-, Johannisb.-, Waldmeister- u. Stachelbeersyrup anerkannt gut und billig. **Vanille,** Stange 10 Pfg., **Ananas** im Ausschnitt Pfd. 1,20 Mk.

Linoleum-Reste.

Große Posten Reste, zu Treppen- und Zimmerbelägen passend, außerordentl. billig.

G. Frauendorff, Schulstr. 3/4.

Bowlen-Weine,

weiß à Liter 65 Pfg. und höher,
roth „ „ 80 „ „ „
Apfelwein à Liter 40 Pfg. empfiehlt

Franz Köppe, Ritterstr. 13.

Apotheker Berger's

Hühneraugen-

Spezialität: gegen Warzen u. Hornhaut empfiehlt **M. Waltsgott.**
Gr. Ulrichstraße 30.

Stroh!

Alle Sorten am Lager.

H. Köppe, Triftstraße 50/51.

Graue, Rothe

Haare färben sich echt und dauernd nur mit der giftfreien **Dr. Kuhn'**schen Haarfarbe von **Frz. Kuhn,** Kronenpart., Nürnberg. Das ist die Welthaarfarbe, von allen Aerzten und Chemikern empfohlen. Man weise giftige Nachahmungen zurück u. verl. den Namen **Kuhn.**

Hier: **Löwenapoth.,** Markt. **Adlerapoth.,** Geiststr. **Floradrog.,** Leipzigerstr. **H. Stollberg,** Frit., am Bahnhof. **Centraldrog.,** Thalamstr. **O. Ballin,** Parf., Leipzigerstr. **P. Evers,** Germaniadrog. **E. Walter,** Drog., Geiststr. **O. Ballin jr.,** Drog. **F. A. Patz,** Drog., Gr. Ulrichstr. 6.

Möbelfuhren

jeder Art nach hier u. auswärts besorgt

Albert Ackermann,
Gr. Ulrichstr. 11, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020529022/fragment/page=0004